



Privatdozent Dr. med. Winfried K. G. Vahlensieck

Am 7.4.1958 wurde ich in Bonn geboren. Meine Eltern sind Professor Dr.med. E. Winfried Vahlensieck†, em. Direktor der Urologischen Universitätsklinik Bonn († 2008) und Marianne Vahlensieck, geborene Pöppinghaus. Seit dem 6.8.1993 bin ich mit Frau Anne Vahlensieck, geb. Wessel verheiratet. Seit dem 29.11.1993 bin ich Vater einer Tochter Anni und seit dem 26.5.1996 eines Sohnes Winfried.

PD Dr. W. Vahlensieck
Chefarzt Urologie
Kurpark-Klinik
Kurstraße 41-45
61231 Bad Nauheim
T. 06032 944 640
F 06032 944 444
w.vahlensieck@kurpark-klinik.com

Von April bis Oktober 1964 besuchte ich die Katholische Marienschule in Oedekoven bei Bonn, vom Herbst 1964 bis zum Juli 1967 die Katholische Kreuzbergschule in Bonn-Lengsdorf. Vom Herbst 1967 bis zum Juni 1976 war ich Schüler des Städtischen Hardtberggymnasiums in Bonn, an dem ich auch meine Abiturprüfung ablegte.

Am 15.10.1976 begann ich das Studium der Humanmedizin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Vom 2.7. bis 8.9.1980 famulierte ich an der Universität von Wisconsin in Madison, USA. Vom Oktober 1981 bis September 1982 absolvierte ich mein praktisches Jahr am akademischen Lehrkrankenhaus Lüdenscheid mit Pädiatrie als Wahlfach.

Am 5.11.1982 erfolgte die Approbation als Arzt. Am 18.1.1983 erhielt ich den Titel Doktor der Medizin der Universität Bonn. Das Thema der Dissertation lautet: "Langzeitergebnisse der operativen Behandlung der Stressinkontinenz durch vordere Kolporrhaphie mit Diaphragmaplastik an der Universitäts-Frauenklinik Bonn in den Jahren 1972 bis 1978" (Doktorvater: Prof. Dr. med. Karlfried Schander). Die Dissertation wurde mit der Note "magna cum laude" bewertet.

Vom 1.12.1982 bis 31.3.1983 war ich als Assistenzarzt an der Urologischen Universitätsklinik (Direktor: Prof. Dr. med. E.W. Vahlensieck) Bonn beschäftigt. Mein chirurgisches Jahr absolvierte ich als Assistenzarzt der chirurgischen Abteilung (Chefarzt: Dr.med. N. Nikolai) des Krankenhauses Maria Hilf Bad Neuenahr vom 1.4.1983 bis 31.3.1984.

Vom 1.4.1984 bis 31.3.1989 war ich als Assistenzarzt an der Urologischen Abteilung (Direktor: Prof. Dr.med. H. Sommerkamp) der Universität

Freiburg beschäftigt. Die Tätigkeit wurde unfallbedingt vom 1.6.1984 bis 31.3.1985 unterbrochen (GdB 70%).

Zur Weiterführung meiner wissenschaftlichen Aktivitäten war ich seit dem 1.4.1989 als Assistenzarzt an der Urologischen Klinik (Direktor: Prof. Dr.med. A. Hofstetter), Klinikum Großhadern und Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität, München beschäftigt. Am 7.6.1989 legte ich die Prüfung zum Arzt für Urologie ab. Vom 1.1.1993 bis 31.12.1995 arbeitete ich als Oberarzt im Konsiliardienst Innenstadt der Urologischen Universitätsklinik München.

Vom 1.1.1996 bis 30.9.2013 arbeitete ich als Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Urologie Onkologie Nephrologie der Rehabilitationsklinik Wildetal in Bad Wildungen-Reinhardshausen.

Seit dem 1.10.2013 bin ich als Chefarzt der Fachklinik Urologie der Kurpark-Klinik Bad Nauheim, Wessel Gruppe Gelsenkirchen tätig.

Am 19.6.1997 wurde ich zum Privatdozenten an der Universität München ernannt. Das Thema der Habilitationsschrift lautete „Beeinflussung der Bildung, Festigkeit und Desintegration von Blutgerinnseln durch urologische Spüllösungen und Instillate“. Am 15.7.2013 erfolgte die Umhabilitation zur Justus-Liebig Universität Gießen.

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit sind die urologische Rehabilitation und Urogenitalinfektionen. Hieraus resultieren bisher insgesamt 203 wissenschaftliche Artikel, 87 Buchbeiträge oder Bücher und 537 Vorträge (Stand: 15.05.2020). Bisher wurden 14 Doktoranden bis zur erfolgreichen Promotion begleitet. 37 Kongresse oder Symposien wurden alleine oder mit anderen organisiert. Es stehen bisher 55 Vorträge oder Moderationen bei wissenschaftlichen Tagungen zu Buche. Es erfolgen regelmäßig Reviews für internationale urologische Zeitschriften. Außerdem bin ich in den Beiräten der Zeitschriften „Der Urologe“ und „Clinical Phytoscience“ tätig.

Ich bin Mitglied in 18 wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Gremien, in denen ich einige Funktionen inne hatte, die der Tabelle zu entnehmen sind.

Seit dem 10.5.1977 bin ich bei der Kath. Deutschen Studentenverbindung Novesia, im CV zu Bonn aktiv. Dort war ich im Wintersemester 1978/79 Fuxmajor, im Wintersemester 1979/80 Senior. Außerdem bin ich Bandinhaber der Kath. Deutschen Studentenverbindung Arminia Freiburg im CV.

Von 2001 bis 2013 war ich Mitglied des Rotary Clubs Bad Wildungen Fritzlar, seit 2013 des Rotary Clubs Bad Nauheim-Friedberg, von 2003 bis 2009 Vertreter im Kirchenvorstand der St. Liboriusgemeinde Bad Wildungen. Weiterhin fungierte ich in der Gemeinde bis 30.9.2013 als Kommunionshelfer und Mitglied der Liturgiekommission sowie der Kunstgruppe.

Meine Hobbys sind Lesen, Musik und Reisen sowie das Sammeln und Bestimmen von Mollusken.

Zusätzliche Qualifikationen

- Mitglied in wissenschaftlichen Beiräten von Zeitschriften
 - *TW Urologie Nephrologie vom 16.6.1994 bis 31.8.1997
 - *Iatros Urologie vom 6.10.1994 bis 30.11.2003
 - *Therapiewoche vom 26.10.1994 bis 31.12.1996
 - *Krankenhausarzt vom 7.6.1995 bis 28.2.1998
 - *Therapie & Erfolg vom 1.1.1997 bis 28.2.1998
 - *T&E Landarztpraxis vom 1.1.1997 bis 28.2.1998
 - *T&E/ÄP Urologie Nephrologie vom 1.9.1997 bis 31.12.2008
 - Int Urol. Nephrol vom 1.6.2002 bis 1.3.2006
 - Der Urologe seit 11.05.2005
 - Clinical Phytoscience seit 24.10.2017
- *Zeitschriften eingestellt
- 3. Posterpreis der Western Section der AUA Vahlensieck W. jr., Wetterauer U., Frankenschmidt A., Kürz H.-J., Sommerkamp H. Complications of extracorporeal piezoelectric shock wave lithotripsy (EPL), Western Section American Urological Association, Phönix, Arizona, 19. bis 23.3.1989
- Fellow des European Board of Urology, 28.11.1992
- Zusatzbezeichnung "spezielle urologische Chirurgie", 16.1.1996
- Eintrag Arztregister Kassenärztliche Vereinigung Hessen, 6.3.1996
- Von der Interstitiellen Cystitis Association Deutschland e.V. empfohlenen Rehabilitationsklinik, 23.11.1998

- Für Stomapatienten geeignete Rehabilitationsklinik, Deutschen Ileo-Colo-Urostomie-Vereinigung, 30.12.1998
- Ernennung zur Beratungsstelle der Gesellschaft für Inkontinenzhilfe, 8.2.1999
- Weiterbildungsermächtigung Urologie für ein Jahr; 9.9.1998, erneuert 5.4.2007 und 12.2.2014
- Fachkunde Laboruntersuchungen im Gebiet "Urologie", 21.1.2000
DEGUM-Seminarleiter, 6.11.2002
- Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“, 27.12.2005
- Zusatzbezeichnung „Medikamentöse Tumortherapie“, 10.3.2006
- Zusatzbezeichnung „Labordiagnostik - fachgebunden“, 9.11.2005
- Zusatzbezeichnung "Röntgendiagnostik – Harntrakt", 9.11.2005
- Sozialmedizin Grund- und Aufbaukurs I + II, 10/2005 - 10/2006
- Zusatzbezeichnung "Palliativmedizin", 22.06.2009
- Strahlenschutzkurs zur Aktualisierung der Fachkunde nach § 18 a der Röntgenverordnung für Ärzte und MTRA, zuletzt 15.10.2016

Mitgliedschaften in
wissenschaftlichen
Fachgemeinschaften und
Gremien

- European Association of Urology (EAU)
- European Board of Urology (EBU)
- American Urological Association (AUA)
- Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU)
- Arbeitskreis Infektiologie und Hygiene der Deutschen Urologen
- Arbeitskreis Rehabilitation urologischer und nephrologischer Erkrankungen der Deutschen Urologen
- Berufsverband der deutschen Urologen (BDU)
- Arbeitskreis urologischer Chefarzte des Berufsverbands der deutschen Urologen
- Südwestdeutsche Gesellschaft für Urologie (SWDGU)
- Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen (MDURO)
- Vereinigung Norddeutscher Urologen (VNU)
- Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)
- Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG)
- Deutsche Kontinenzgesellschaft (DKG)
- Gesellschaft für Phytotherapie (GPT)
- Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie (DGS)
- Medizinischer Beirat der Interstitial Cystitis Association Deutschland (ICA-D)
- Medizinischer Beirat der Deutschen Ileostomie-Colostomiegruppe (ILCO)

Gremientätigkeit

- Studentenunterricht, Urologischen Abteilung Uni Freiburg, SS 1984 bis WS 1988/89; Urologischen Universitätsklinik München, SS 1989 bis SS 2013; Urologische Abteilung Universität Gießen, ab WS 2013/14
- Mitglied der Unterkommission Antibiotika der Arzneimittelkommission der Medizinischen Fakultät der Universität München, Oktober 1990 bis Dezember 1995
- Strahlenschutzbeauftragter und Hygienebeauftragter, Urologische Universitätsklinik München - Klinikum Großhadern, April 1991 bis Dezember 1995
- Mitglied des Arbeitskreises Tropenmedizin der Universität München, 19. 1.1993 bis 31.12.1995
- Mitglied des Tropenmedizinischen Konsils der Universität München, 19.1.1993 bis 31.12.1995
- Prüfer für Urologie für den dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 13.1.1994 bis 31.12.1995
- Arbeitskreis Infektiologie der Deutschen Urologen, Schriftführer 1992 bis 2002
- Arbeitskreis Infektiologie der Deutschen Urologen, Kassenwart 1993 bis-1995
- Arbeitskreis Infektiologie der Deutschen Urologen, stellvertretender Vorsitzender 2002 bis 2005
- Arbeitskreis Infektiologie der Deutschen Urologen, Vorsitzender 2005 bis 2008
- Medizinischer Beirat der Interstitial Cystitis Association Deutschland, Vorsitzender 1998 - 2005
- S3-Leitlinienkommission unkomplizierte Harnwegsinfektionen seit 2005
- S3-Leitlinienkommission Nierenzellkarzinom 2012 bis 2015
- S2-Leitlinienkommission Harnsteine 2013 bis 2015
- S1-Leitlinienkommission interstitielle Cystitis seit 2016
- Vorsitzender Hygienekommission Kliniken Hartenstein 11/2012 bis 09/2013
- Vorsitzender Kommission Antibiotic Stewardship Kurpark-Klinik Bad Nauheim seit 07/2015